Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/6499
14. 02. 90

Sachgebiet 2129

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Daniels (Regensburg) und der Fraktion DIE GRÜNEN

Bioabfall

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie groß ist die Menge von festen organischen Abfallstoffen, die im Bereich der Lebensmittelindustrie, der Getränkeherstellung, der pharmazeutischen Industrie und der Biotechnologie in der Bundesrepublik Deutschland jährlich anfallen?

2. Wie verteilen sich diese Mengen auf die verschiedenen Abfallbehandlungs- und -beseitigungsverfahren, insbesondere Deponierung, Verbrennung und Kompostierung?

   Mit welchen Fremdstoffen sind die organischen Abfallstoffe produktionsbedingt verunreinigt oder vermischt, die eine Verwertung erschweren oder verhindern?

3. Wie werden sich die Mengen, die der Abfallbehandlung oder -beseitigung übergeben werden, in Zukunft in den genannten Branchen entwickeln, wenn infolge einer Steigerung der Energiepreise die Trocknung als Voraussetzung für Lagerung und Verwertung als Viehfutter betriebswirtschaftlich unrentabel wird?

   Welche Mengen von festen organischen Abfällen werden durch die Einführung biotechnologischer Verfahren für die Produktion von Massenchemikalien entstehen, und welche Form der Beseitigung oder Verwertung ist dafür vorgesehen?

4. Welche Technologien werden untersucht oder wurden zu technischen Verfahren entwickelt, um die festen organischen Abfälle der genannten Branchen zu verwerten?

   Wie hoch sind die Fördermittel, die für Forschung und Entwicklung in diesem Bereich vergeben wurden, und welche Ergebnisse wurden dabei erzielt?

5. Welche Technologien sind bekannt, die eine dezentrale Verwertung der organischen Abfallstoffe und die Nutzung ihres Energieinhalts ermöglichen?

   Welchen Beitrag zum Primärenergieverbrauch der Bundesrepublik Deutschland könnten organische Abfallstoffe aus der Nahrungsmittelindustrie und Biotechnologie leisten?

6. Welche Rolle spielt bei der Technologiefolgenabschätzung von biotechnischer Massenproduktion die Frage der festen organischen Abfallstoffe, insbesondere im Hinblick auf die Produktion von definierten Ausgangsprodukten für biotechnische Synthesen (Zucker, Stärke)?

7. Werden gentechnische Methoden zur Entwicklung von speziellen Mikroorganismen eingesetzt, die zum Abbau oder zur Umwandlung fester organischer Abfallstoffe verwendet werden sollen?

   Werden solche Forschungen von der Bundesregierung gefördert?

Bonn, den 14. Februar 1990

Dr. Daniels (Regensburg)
Hoss, Frau Schoppe, Frau Dr. Vollmer und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333